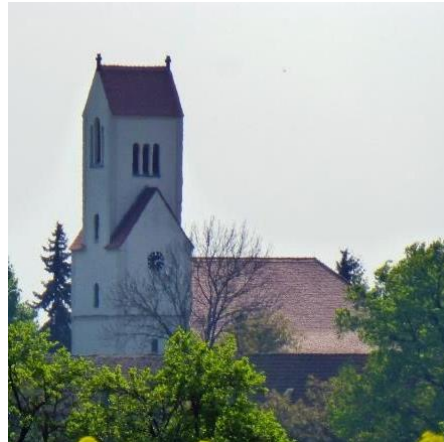


# Gemeindebrief

## Kirchspiel Kreuzhorst

**Sommer 2023**



### Sommer, Sonne, Strand und Meer....

Spürst du das: Den warmen Sand unter den Füßen, die Sonne auf deiner Haut.

Dazu ein leichter Wind, der durch das Haar weht.

Das Wasser glitzert. Die Vögel am Himmel. Dazu die Weite.

Das klingt gut!

Bald ist es soweit: Die Kinder haben Ferien, die Erwachsenen nehmen Urlaub.

Wir sind dankbar und voller Vorfreude auf diese Zeit im Jahr.

In den Tag leben, lange schlafen, ausgedehntes Frühstück, danach Zeit für Unternehmungen bis zum Abend.

Niemand drängelt, kein Termin jagt den anderen.

Es muss nicht für die Schule gelernt oder für die Arbeit noch schnell etwas im Homeoffice erledigt werden.

Halten Sie es so? Ich hoffe!

Die Urlaubszeit, ist die Zeit, die wir uns ohne Stress schenken.

Ob im Strandbad, im Garten oder Anderswo.

Einfach mal ausruhen, Kraft schöpfen, für die Zeit nach dem Urlaub.

Nur jetzt noch nicht daran denken. Einen Schritt nach dem Anderen.

Denn, „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.“ (Prediger Salomo 3,1)

Über 2.500 Jahre sind diese Worte inzwischen alt.

Ich finde sie deshalb bemerkenswert, weil sie von einer anderen Zeit reden. Die Zeit, um die es hier geht, ist nicht die Zeit, die wir in Jahren und Tagen, in Stunden und Minuten messen.

Gemeint ist vielmehr, dass es für alles einen richtigen Zeitpunkt gibt.

Wir messen heute die Zeit mit den Chronometern (Chronos griech. = für die Zeit, die verrinnt).

Der richtige Zeitpunkt aber, das war für die Griechen der Kairos.

Und es ist wichtig den zu finden. Weil das Leben zwar in der Zeit, also chronologisch verläuft, aber darin trotzdem jegliches *seine* Zeit, also seinen Kairos hat.

Halten wir also Ausschau nach dem richtigen und rechten Zeitpunkt für unser Tun.

Denn ich glaube, es ist klug, lebensklug, nicht nur auf die verrinnende Zeit zu schauen, sondern auch danach, was heute *seine* Zeit hat.

Es ist die Voraussetzung dafür, dass dieser Tag inmitten der verrinnenden Zeit ein guter Tag werden kann.

Dazu wünsche ich Ihnen gutes Gelingen.

Ihre Annett – Petra Warsch

## Gottesdienstplan des Kirchspieles Kreuzhorst

Termine	Pechau
1. August	14.00 Uhr
20. August	14.00 Uhr
3. September	14.00 Uhr
17. September	14.00 Uhr
1. Oktober Erntedank mit Abendmahl	10.00 Uhr
15. Oktober	14.00 Uhr

Zu den Gottesdiensten um 14.00 Uhr bieten wir im Anschluss ein Stehkafee an.

Gottesdienstzeiten der Katholischen Pfarrgemeinde für St. Andreas  
unter: <https://www.augustinuspfarrei.de>

## Ausblick



### Gruppen und Kreise

**Frauenkreis: 8. August, 19. September, 10. Oktober,**  
**Im August planen wir zusätzlich einen Ausflug.**

Jeweils 15.00 Uhr im Pfarrhaus in Pechau



### Konfirmanden: Treffen nach Absprache.

Jeweils 17.00 bis 18.30 Uhr im Pfarrhaus Pechau

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?

Daria Broda, [www.knollmaennchen.de](http://www.knollmaennchen.de), In: Pfarrbriefservice.de



## 1075 Jahre Pechau – ein kurzer geschichtlicher Rückblick

Mit der Gründung des Bistums Brandenburg durch Kaiser Otto I. am 1. Oktober 948 wird Pechau zum ersten Mal urkundlich erwähnt.

17 Jahre später gibt es eine weitere Urkunde, in der der Kaiser den Besitz Pechau dem Moritzkloster in Magdeburg übereignet und im Todesjahr des Kaisers 973 bestätigt sein Sohn Otto II. in einer Urkunde diese Schenkung.

1159 übergibt Erzbischof Wichmann dem flämischen Kolonisateur Heribert Landbesitz.

Das Dorf Pechau wird gegründet.

Die Siedler erhalten das Recht in allen Rechtsangelegenheiten.

Sie bringen einen eigenen Pfarrer mit.

Möglicherweise beginnt dann der Bau oder Umbau der Thomaskirche, die 1209 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wird.

Die Nähe zu Magdeburg wurde in Kriegszeiten den Einwohnern und dem Dorf Pechau in der Vergangenheit oft zum Verhängnis:

1403 und 1407 überfielen die Fürsten von Anhalt das Magdeburger Land und plünderten auch Pechau.

1550/51 belagerte Kurfürst Moritz v. Sachsen Magdeburg.

Die Soldaten plünderten ebenfalls Pechau aus und zerstörten Häuser.

Im 30. jährigen Krieg wurde Pechau bei der Belagerung Magdeburgs (1629-1631) und in den Jahren danach wieder schwer in Mitleidenschaft gezogen.

In alten Berichten heißt es über den Ort: „verwüstet und verödet, dass die Einwohner in andere Orte geflohen, sich allda sicherheitshalber aufzuhalten und das Elend gebauet.“

Das Kirchgebäude wurde ebenfalls geplündert, denn es gibt keine Gegenstände und Kirchenbücher mehr aus dieser Zeit.

1806 wurde die Festungsstadt Magdeburg von französischen Truppen besetzt.

Der Rückzug der napoleonischen Truppen brachte Pechau in den Jahren 1813/14 Zerstörung und Leid.

Überliefert ist, dass die Familie des Pfarrers Heinrich Rathmann Misshandlungen und Vergewaltigungen ausgesetzt war und fliehen musste.

Das Kirchgebäude wurde mehrmals in dieser Zeit von Kanonenkugeln getroffen.

Der 21. Januar 1944 war für Pechau ein Tag der Zerstörung und des Todes von 14 Bewohnern.

Am 12. April 1945 starben 5 weitere Einwohner durch Tieffliegerangriffe.

Aber auch die Elbnähe wurde durch immer wiederkehrende Hochwasser für Pechau zur Bedrohung.

Am 1. Juli 1824 war der Ort vom Hochwasser eingeschlossen.

Die Einwohner mussten auf den Dorfwall fliehen.

Noch schlimmer kam es Ende März bis Anfang April 1845.

Viele Dämme brachen und auch Orte wie Calenberge, Prester, Cracau, Menz und Gübs standen unter Wasser.

1865 wieder ein großes Hochwasser und am 15. Juni 1926 nach gewaltigen

Wolkenbrüchen konnte der 1870 fertiggestellte Umflutkanal die

Wassermassen

nicht halten. Der Deich am Pilmsiel brach und konnte nur mit Hilfe von

Pionieren

der Reichswehr geschlossen werden.

Die Hochwasser 2002 und 2013 sind uns allen noch in beängstigender Erinnerung, aber auch das Zusammenstehen und die Hilfsbereitschaft in diesen schwierigen Zeiten.

Noch einige wissenswerte Ereignisse:

Im Revolutionsjahr 1848 gründeten die Pechauer eine Bürgerwehr.

1889 bekam Pechau Telefonanschluss und 1895 eine Poststelle.

1899 begann die Pflasterung der Dorfstraßen.

Am 10. Oktober 1913 gab es zum ersten Mal elektrisches Licht in Pechau.

Das Kriegsgefallenendenkmal wurde 1922 (oder 1924) eingeweiht. Die alte Tafel ist beim Bombenangriff am 21.1.44 zerstört worden.

Möge es auch künftigen Generationen gelingen, dass Menschen in unserem Ort zusammenzustehen um der „Stadt Bestes zu suchen“.

Verwendete Quellen: Festschrift 1000 Jahre Pechau, Kirchenbücher und schriftliche Berichte von Zeitzeugen.

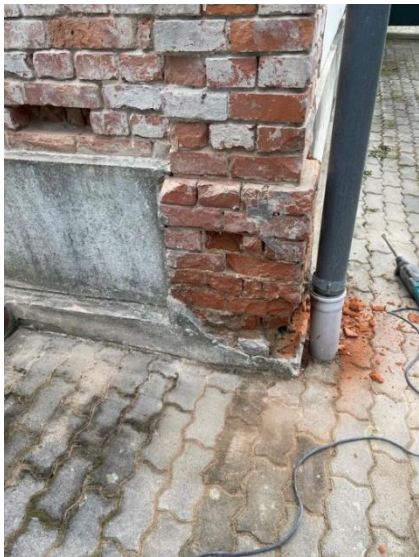
(M. Worbs)

Eine gute Nachricht für die Trauerhalle in Randau.

Die Arbeiten sind abgeschlossen.

Innen wie Aussen musste der Putz im Sockel entfernt, erneuert und wieder angestrichen werden.

Durch viel Nässe hat sich dies zeitlich alles verzögert, doch nun sind die Arbeiten beendet. Schauen Sie sich die Veränderung an.



Impressum: Gemeindebrief des Kirchspiel Kreuzhorst  
Alle Bildrechte liegen bei den Fotografen oder im Pfarramt. Eine Weiterverwendung jeglicher Art ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet.  
Anschrift: Evangelisches Pfarramt, Breite Straße 7 39114 Magdeburg  
Tel. 0391/ 8114711 [pfarramt.pechau@t-online.de](mailto:pfarramt.pechau@t-online.de) [www.kirchspiel-kreuzhorst.de](http://www.kirchspiel-kreuzhorst.de)  
Bankverbindung: Evangelischer Kirchenkreisverband Magdeburg  
IBAN: DE69 8105 3272 0511 002645  
BIC: NOLADE21MDG  
IBAN: DE 14 3506 0190 1550 0320 11 BIC: GENODED1DKD (KD Bank eG)  
Redaktionsschluss: September 2023



2. April,

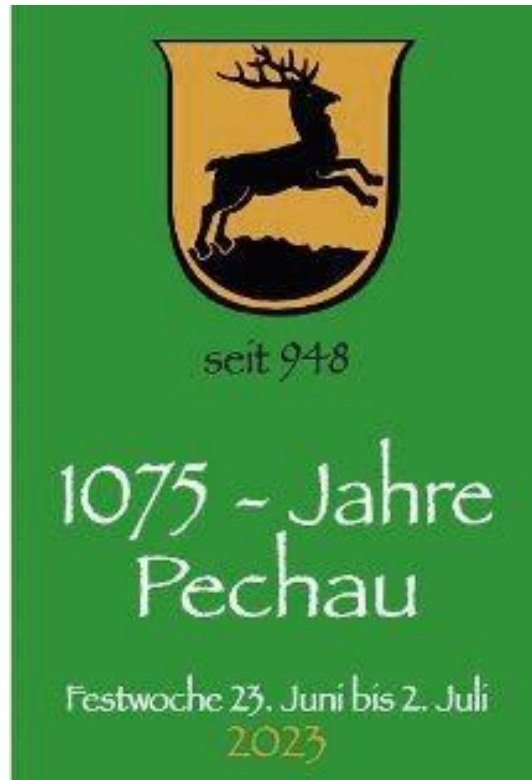
Besuch im Pfarrhaus –  
Osterbasteln

Ordentlich haben die  
Besucher ihre Schuhe  
im unteren Flur  
aufgestellt, bevor es in  
den Gemeinderaum  
ging.

## „Perlen des Barock“ am 28.6. in der St. Thomaskirche



Jenny Gerlich, Thorsten Fabrizi, Susanne Hofmann



Im Rahmen der Festwoche zur 1075 Jahrfeier in Pechau, gab es bereits Veranstaltungen, die viel Freude machten.

Im Anschluss an die Festveranstaltung mit dem Chor >Die Kreuzhorster< und der Klavierlehrerin Frau Hoppe, spielten auf dem Gemeindehof



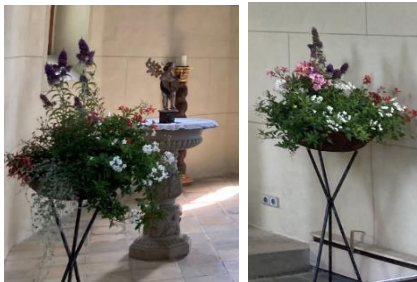
Karen Müller & Uli Haase

Sax in the City



Die geschmückte Kirche St. Thomas ist bereit für die Gottesdienstbesucher.

Von Herzen bedanken wir uns beim Pflanzenhof Beyme für den Blumenschmuck in der Kirche, bei den Musikern Fam. Blechschmidt und Fam. Schneider und bei der Sup. U. Mertens für die Predigt.



Nach dem Gottesdienst gab es am Turm für Alle, Kaffee und Kuchen.

Der herzliche Dank geht hierfür an die Bäckerinnen und Helfer.

## Gesundes Joghurteis für heiße Tage

Kühles schmeckt besonders gut, wenn die Temperaturen steigen. Besonders, wenn dieses Joghurteis auch noch gesund ist!



**Du brauchst dafür:**  
250 g Sahnejoghurt  
drei Esslöffel Honig  
oder Agavendicksaft  
oder Ahornsirup  
acht Muffinformen  
zum Garnieren Obst,  
Nüsse oder kleine  
Keksstücke

### So wird's gemacht:

2. Vermische das Sahnejoghurt mit dem Honig oder einem anderen Süßungsmittel
3. Dann gib in jede Muffinform einen großen Esslöffel von deinem gesüßten Joghurt. Damit kannst du acht Formen füllen.
4. Jetzt dekorierst du deine Joghurteis muffins nach Lust und Laune mit Obst, Nüssen oder kleinen Keksstücken.
5. Dann ist es Zeit, dein Werk für ein paar Stunden in den Gefrierschrank zu stellen.
6. Lass dir das Eis schmecken!

aus: *Regenbogen – Katholische Kinderzeitschrift, Nr. 15 – 2020/21, S. 5, mit freundlicher Genehmigung, In: Pfarrbriefservice.de*

**Die Frühjahrsstraßensammlung fand vom 19. Mai bis 28. Mai 2023 statt.**

**Unter dem Motto: „Für starke Kinder“, sammelten freiwillige Helfer :**

**620,- €**

**Unser herzlicher Dank gilt allen, die gespendet und gesammelt haben.**